

## **Liebe Gemeinde!**

**Märchen** beginnen ja meistens mit dem Satz „**Es war einmal...**“.

Doch auch in der **Realität** hat diese Aussage durchaus ihre Bedeutung.

**Es war einmal im Jahre 1886** ... da weihte die Kirchengemeinde Hardenbeck in dieser Kirche eine Orgel ein, die vom bekannten brandenburgischen Orgelbauer Albert Hollenbach aus Neuruppin in aufwendiger und qualitativ sehr guter Handarbeit erstellt wurde. Die Kirchengemeinde hatte über viele Jahrzehnte große Freude an diesem wertvollen Instrument und war zu Recht stolz darauf. Die Hollenbach-Orgel gehörte zum festen Bestandteil der Gottesdienste.

**Es war einmal im Jahre 1994** ... da verstummten die Orgelpfeifen. In der ersten Zeit fiel es kaum Jemandem auf, dass Gottesdienste ohne Orgel stattfanden. Aber je mehr Zeit verging, umso öfter fragten sich viele Besucher, warum die Orgel nicht mehr spielt. Die Erklärung ist einfach: Im Laufe der Jahre wurden nach und nach eine ganze Reihe der wertvollen Orgelpfeifen still und heimlich ausgebaut und für die Renovierung anderer Orgeln genutzt.

**Es war einmal im Jahre 2009** ... da rief der GKR Hardenbeck um die Weihnachtszeit das überregional bekannte Restaurierungsprojekt „**Orgel in Not**“ ins Leben. Alle Gemeindemitglieder wollten diese einmalige und wertvolle Hollenbach-Orgel in Gottesdiensten und Orgelkonzerten wieder klingen hören. Dieser Wunsch war wunderbar; er stellte die kleine Kirchengemeinde Hardenbeck allerdings auch vor fast unüberwindbare Herausforderungen. Woher sollte das notwendige Kapital für die Renovierung kommen? Immerhin wurden nach damaligen Schätzungen weit über 20.000 Euro für eine Restaurierung veranschlagt.

**Es war einmal in den Jahren ab 2010** ... da fanden sich viele engagierte Menschen zusammen, um das ehrgeizige Ziel einer Orgel-Restaurierung zu realisieren. Viele Beteiligte haben angesichts der großen Aufgabe verständlicherweise auch gezweifelt: „Das ist ein Märchen, was wir uns da vorgenommen haben. Werden wir es überhaupt jemals schaffen, die Hollenbach-Orgel wieder zum Klingen zu bringen? Wo soll das notwendige Geld für die Restaurierung herkommen?“

Doch wie schon der Erbauer der Orgel, Albert Hollenbach, so haben auch die Projektbeteiligten fest und unbeirrt an die Idee einer Restaurierung geglaubt. Fleißige Hände haben viele Veranstaltungen organisiert, bekannte Künstler wie z. B. Erich Sokolowski und seine Big Band haben Konzerte zu Gunsten der

Hardenbecker Orgel gegeben, Hardenbeckerinnen haben Kuchen gebacken, Dorfbewohner, Unternehmer und viele Gäste haben kleine wie große Spenden zum Projekt geleistet.

## **Und jetzt ist der Pfingstsonntag im Jahre 2015!**

### **Die Hardenbecker Hollenbach-Orgel klingt wieder ... !!!!**

festlicher und schöner als jemals zuvor -  
das ist **Realität und kein Märchen!**

Ich spreche zu Ihnen, stellvertretend für alle Mitglieder des Gemeindkirchenrates, um den vielen Menschen **DANK** zu sagen dafür, dass unser Projekt "Orgel in Not" zu keinem Märchen wurde!

Ob jemand bei unseren Veranstaltungen und Konzerten viel mitgeholfen hat oder weniger - ob 5, 500 oder 1000 Euro gespendet wurden - das ist nicht die zentrale Frage. Viel entscheidender ist, dass vielen Menschen aus Hardenbeck, Rosenow, Brüsenwalde, Thomsdorf, Templin, Prenzlau, Berlin, Chemnitz und weiteren Orten in Deutschland unsere Hollenbach-Orgel wichtig ist. **Alle** haben zusammen mit Rat und Tat, Kaffee und Kuchen, Geldspenden, wertvollen Ideen und Arbeitseinsatz das anspruchsvolle Projekt unterstützt und den **ersten Bauabschnitt** des Projektes überaus erfolgreich zu Ende gebracht. Besonderer Dank gebührt dem Thomsdorfer **Orgelbauer Tobias Schramm**, der die eigentliche Restaurierungsarbeit ganz im Sinne des Erbauers, Albert Hollenbach, handwerklich erfolgreich umsetzte.

Einige Helfer und Sponsoren können leider heute nicht hier dabei sein, weil sie vielleicht dienstlich unterwegs sind, weil sie vielleicht im Krankenhaus liegen, oder aber schon nicht mehr mit uns auf dieser Erde leben. Auch Ihnen gilt heute unser aller Dank!

Und da wir keine Märchen erzählen, sei auch dieser **Fakt** genannt: Die **bisherige Restaurierung** unserer Hollenbachorgel hat fast 25.000 Euro gekostet und konnte nur erfolgen, weil **Sie**, liebe Gemeinde, über die Hälfte der Kosten gespendet haben. Der restliche Teil wurde aus dem gemeinsamen Haushalt der Kirchengemeinden Thomsdorf, Rosenow und Hardenbeck finanziert.

**Dafür Ihnen allen nochmals unser herzlicher Dank!**

Damit komme ich zum **Ende** meiner Ansprache.

**Es wird einmal sein** - in welchem Jahr, steht noch nicht fest. Aber am Ende eines Märchens darf man sich ja oftmals etwas wünschen. Wir als Hardenbecker Kirchenälteste wünschen, dass Sie uns beim **zweiten Abschnitt** des Projektes "Orgel in Not" auch **weiterhin** so tatkräftig unterstützen wie bisher. Denn das Projekt "Orgel in Not" ist noch nicht beendet! Wir benötigen weitere finanzielle Mittel für den **zweiten Projektabschnitt**, um die historische Farbgestaltung der Orgel realisieren zu können und um weitere wichtige technische Ergänzungen an der Orgel zu komplettieren.

Wir danken Ihnen für die weitere Unterstützung bei diesem zweiten Projektabschnitt, an dessen Ende die historisch originale Hardenbecker Hollenbach-Orgel stehen wird.

Ich wünsche uns heute einen festlichen Gottesdienst mit klarem Blick auf die **wichtigste Akteurin des heutigen Tages**:

### **Unsere Hardenbecker Hollenbach-Orgel!**



**Abb.:** Die neu restaurierte Hollenbach-Orgel in Hardenbeck